Diakonie
Schleswig-Holstein

Katharinen Hospiz am Park
Ökumenisches Zentrum für Hospizarbeit und Palliativmedizin

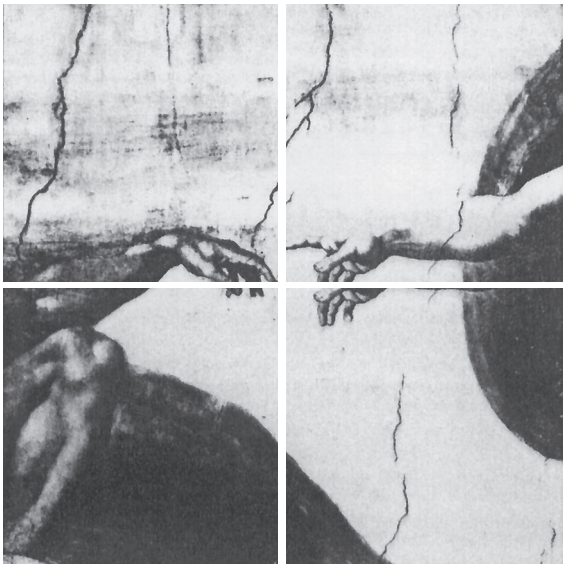
HPVSH

13. Nordische Hospiz- und Palliativtage
5. – 7. Mai 2016

Angehörige zwischen Liebe und Last

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Schirmherrin
Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein



Die **13. Nordischen Hospiz- und Palliativtage**
sind eine gemeinsame Fachtagung von

Diakonischem Werk Schleswig-Holstein

Hospiz- und Palliativverband
Schleswig-Holstein e.V.

Katharinen Hospiz am Park in Flensburg

in Zusammenarbeit mit der

Akademie für medizinische
Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer
Schleswig-Holstein

und der Akademie Sankelmark

13. Nordische Hospiz- und Palliativtage

Angehörige zwischen Liebe und Last

Das Unsichtbare und Ungehörte der Angehörigen sichtbar und hörbar machen…

Angehörige übernehmen einen wichtigen und wertvollen Anteil in der Betreuung und Begleitung sterbender Menschen. Oft erleben pflegende Angehörige die schwere Erkrankung und den Tod als eigene Bedrohung, und die Begleitung kann dann auch zur Belastung werden. Mit dieser Veranstaltung wollen wir ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen in der Hospiz- und Palliativarbeit, Pflegende, Ärzte und weitere Berufsgruppen für den sorgsamen Umgang mit Angehörigen sensibilisieren, Impulse für eine gute Kommunikation vermitteln und den Blick auf das System Familie erweitern.

Das Unsichtbare ist manchmal gerade das Spannende.

Was ist das für ein Mensch, den wir gerade betreuen? Wie war sein Leben? Was waren seine Erfahrungen? Welche Geschichten gehen ihm durch den Kopf?

Ach – er war Zirkusdirektor, das hätte ich ja nie vermutet! Wie spannend – und, ja, dann kann ich manches auch ganz anders verstehen, was er hier macht und sagt.

Was ist das für ein Mensch, den wir gerade betreuen? Das ist im Rahmen von Palliative Care und Hospizarbeit eine ganz gängige Frage, fast selbstverständlich. Obwohl dieser Blick standardmäßig dazu gehört, ist die gleiche Frage mit Blick auf die Angehörigen weit weniger geläufig.

Natürlich gehört es selbstverständlich dazu, nach der Belastung zu fragen, nach dem was ihnen hilft, die Situation auszuhalten, oder was sie brauchen um weiter machen zu können. Aber sich näher damit zu beschäftigen, was es für Menschen sind, wie ihr Leben war, was ihre Erfahrungen sind, welche Erinnerungen ihnen durch den Kopf gehen – das ist oft schon mehr, als eine normale palliativmedizinische oder hospizliche Betreuung zulässt.

Dabei könnten uns diese Fragen viel weiter helfen in der Begleitung der Angehörigen. Insbesondere dann, wenn uns die Begleitung schwer fällt. Wenn viel Wut und Anklage da ist, wenn überhohe Forderungen gestellt werden, wenn wir Spannungen spüren, die wir kaum aushalten können.

Im Rahmen der 13. Nordischen Hospiz- und Palliativtage liegt der Fokus genau auf diesen Angehörigen. Auf denen, die die Hauptlast in der Begleitung der betroffenen Menschen tragen, die 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche da sind.

Dabei sollen auch die Angehörigen nicht vergessen werden, bei denen es uns schwer fällt, sie gut zu begleiten. Wie können wir sie besser verstehen, was ist ihre Geschichte, wo können wir sie abholen, wie können wir sie gut unterstützen – und, wie können wir selbst gut mit der Situation klar kommen?

In Plenumsvorträgen und vielen Workshops sollen die unterschiedlichsten Aspekte dazu betrachtet und diskutiert werden. Am Abschlusstag ist ein Blick über die Grenze nach Dänemark geplant, um zu sehen, welche Rolle dort die Angehörigen spielen, ob es ähnliche Fragen gibt wie bei uns und welche Gedanken und Möglichkeiten in Dänemark gedacht und angeboten werden.

In den Pausen, beim gemeinsamen Essen und am Abend besteht wieder viel Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch und zum Austausch untereinander.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen schon jetzt eine gute Anreise.

Ihr Vorbereitungsteam

Hans Baron
Studienleiter Akademie Sankelmark

Dr. Hermann Ewald
Katharinen Hospiz am Park, Flensburg und HPV Schleswig-Holstein e.V.

Heidrun Preußer
Hospiz Haus Porsefeld, Rendsburg

Vera Petersen
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Sr. Claudia Toporski
Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Programm (Änderungen vorbehalten)

Donnerstag, 5. Mai 2016

10.00 Anmeldung und Begrüßungskaffee

10.30 Eröffnung und Grußworte

Landespastor Heiko Naß, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Dr. Christian Pletzing, Direktor der Akademie Sankelmark
Kristin Alheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein
Dr. med. Hermann Ewald, Katharinen Hospiz am Park, Hospiz-Palliativverband Schleswig-Holstein

11.00 Einstimmung
Hans Baron, Dr. Hermann Ewald

11.45 Ausblick auf die Tagung
Das Vorbereitungsteam

12.00 Blickwinkel einer Angehörigen
Elisabeth Bonsen

12.30 Mittagessen und Mittagspause

14.30 **Wer wird an meiner Seite stehen?**
Auswirkungen einer sich verändernden Familienwelt auf die Begleitung am Lebensende
Landespastor Heiko Naß

15.15 **Zwischen Allparteilichkeit und Parteilichkeit**
Die Stellung der Behandler bei Konflikten zwischen Patienten und Angehörigen
Petra Rechenberg-Winter

16.00 Kaffeepause

16.30 Arbeit in parallelen Workshops

18.00 Abendessen

19.00 Pilgerweg zum Gottesdienst in der Kirche in Oeversee
Martin Mommsen von Geisau und Susanne Dinse

Freitag, 6. Mai 2016

09.00 **Würde, Haltung, Wertschätzung**
Sandra Mai

09.45 **Gefühle von Ekel und Scham**
n.n.

10.30 Kaffeepause

11.00 Arbeit in parallelen Workshops

12.30 Mittagessen und Mittagspause

14.30 **Überforderung muss nicht zur Gewalt führen!**
Prof. Dr. Dr. Rolf Hirsch

15.15 **Untröstliches und Trost**
Susanne Dinse und Martin Mommsen von Geisau

16.00 Kaffeepause

16.30 Arbeit in parallelen Workshops

18.00 Abendessen

19.30 Überraschungsabend

Samstag, 7. Mai 2016

09.00 Blick zu unseren Nachbarn:
Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten in Dänemark
Vortrag und Diskussion
Was ist anders als in Deutschland?
Unterstützungsmöglichkeiten/Erfahrungen/Probleme
Kirsten Bühler

10.30 Kaffeepause

11.00 Ergebnissicherung
Vorbereitungsteam

11.45 Poetry Slam
Björn Högsdal und Stefan Schwarck

12.15 Abschluss und Reisesegen
Sr. Claudia Toporski

12.30 Mittagessen und Ende der Tagung

Workshops

(Bitte geben Sie für alle Workshop-Phasen jeweils eine Haupt- und eine Ersatzwahl an)

Donnerstag (nur nachmittags)

1. Wer wird an meiner Seite stehen?
   Landespastor Heiko Naß
2. Systemaufstellung – Abbildung und Erkennen von Beziehungsstrukturen
   Petra Rechenberg-Winter
3. Kinder als Angehörige
   Birgit Rath-Röhlk
4. Letzte Hilfe
   Dr. Georg Bollig
5. Kommunikation mit ungehörigen Angehörigen
   Dr. Hermann Ewald
6. Heimliche Angehörige
   n.n.
7. Gewalt(ig) überfordert: Wenn Pflege an ihre Grenzen stößt –
   aus der Arbeit des PflegeNotTelefons Schleswig-Holstein,
   Anke Buhl

Freitag (jeweils vor- und nachmittags)

8. Würdetherapie
   Sandra Mai
9. Untröstliches und Trost
   Martin Mommsen von Geisau und Susanne Dinse
10. Umgang mit schwierigen Situationen – nach Alternativen suchen
    Prof. Dr. Dr. Hirsch (nur nachmittags)
11. Integration von Angehörigen in Pflegeheimen
    Jens Meier
12. Symbole und Rituale – Ausdruckshilfen, wenn Worte versiegen
    Susanne Möckel
13. „Café Sahnehäubchen“ Begleitung von Menschen mit Demenz als Angehörige
    Brigitte Voß
14. Gefühle von Ekel und Scham bei pflegenden Angehörigen
    n.n.

Referenten

Dr. med. Georg Bollig, MAS Palliative Care, Oberarzt Palliativmedizin und Schmerztherapie, Helios-Klinikum, Schleswig

Elisabeth Bonsen, Angehörige

Kirsten Bühler, Sygeplejerske, Diakonin, Sankt Lukas Hospice, Hellerup, Dänemark

Anke Buhl, Projektkoordinatorin PflegeNOTTelefon, Schleswig-Holstein, AWO Alten- und Pflegepolitik, Kiel

Susanne Dinse, evangelische Seelsorgerin, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Dr. Hermann Ewald, MSc, Ärztlicher Leiter, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Prof. Dr. phil. Dr.med. Rolf Hirsch, Dipl.-Psychologe, Gerontopsychiater und Psychotherapeut, Bonn

Sandra Mai, Dipl.-Psychologin, Universitätsmedizin Mainz, Interdisziplinäre Einrichtung der Palliativmedizin, Mainz

Jens Meier, Krankenpfleger und Kinästhetik-Trainer, Heimleiter im Senioren-Wohnpark „Villa Carolath“, Langstedt

Martin Mommsen von Geisau, katholischer Seelsorger, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Susanne Möckel, Pastorin für Seelsorge und Beratung, pflegerische Dienste des ev.-luth. Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde (DGSV), Rendsburg

Heiko Naß, Landespastor, Sprecher des Vorstands, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg

Birgit Rath-Röhlk, Dipl.-Sozialpädagogin, Palliativ-care Fachkraft, Koordinatorin im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, Katharinen Hospiz am Park, Flensburg

Petra Rechenberg-Winter, Dipl. Pädagogin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Mediatorin, Psychoonkologin, Leitung HISW, Hamburg

Brigitte Voß, Pflege- und Alzheimer Beratungsstelle, Pflege LebensNah, Rendsburg

Anerkannte Fortbildung: (Anträge gestellt)

- Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz
- Ärztekammer Schleswig-Holstein
- DGP- und DHPV-Kooperation
- Pflegepunkte

Anmeldung erbitten wir per Post bzw. Fax auf dem anhängenden Anmeldeformular, dem unter www.eash.de hinterlegten Formular bei der Akademie Sankelmark oder per Email bei k.johannsen@eash.de bis zum **25. April 2016**, danach nur nach telefonischer Rücksprache.

Sie erhalten Ihre Teilnahmebestätigung nach Anmeldung.

Tagungsgebühr

Für die Teilnahme an der gesamten Tagung

Mit Übernachtung im Einzelzimmer	197,50 €
Mit Übernachtung im Doppelzimmer p.P.	185,50 €
Ohne Übernachtung/Frühstück	144,00 €

Stornierungsgebühren

10 bis 4 Tage vor Beginn der Tagung	15%
3 bis 1 Tag vor Beginn der Tagung	25%
Ab Anreisetag	50%
	der Tagungsgebühr.

Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist die gesamte Tagungsgebühr fällig.
Eine Reduzierung der Tagungsgebühr bei späterer Anreise oder früherer Abreise oder auch Nichtteilnahme an Mahlzeiten ist nicht möglich.
Die Tagungsgebühr zahlen Sie bitte bei der Anreise an der Rezeption der Akademie Sankelmark in bar oder mit EC-/ Kreditkarte.

Veranstaltungsort

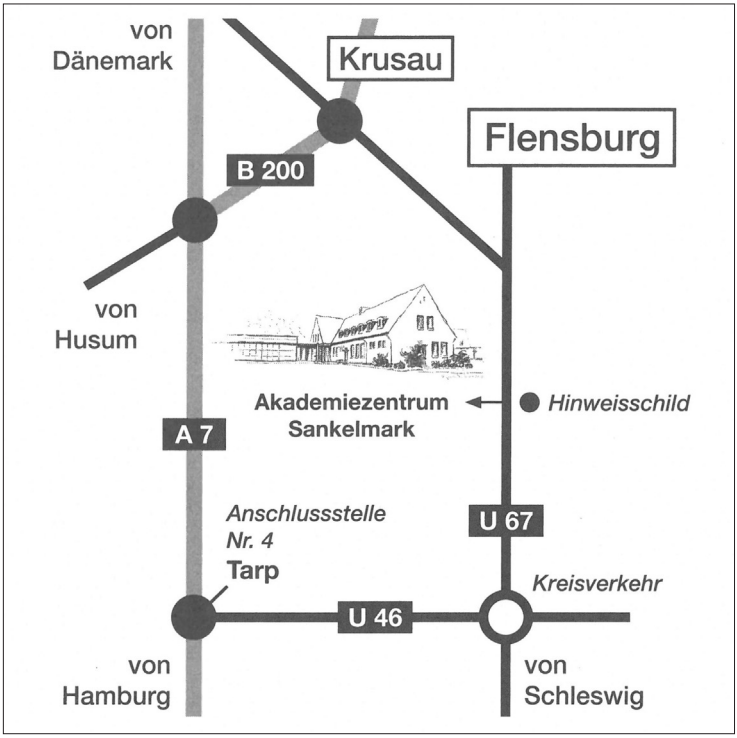
Die 13. Nordischen Hospiz- und Palliativtage finden statt in der

Akademie Sankelmark
Akademieweg 6
24988 Oeversee
Telefon +49 (0) 4630-55112
Telefax +49 (0) 4630-55199
eMail: info@eash.de

Weitere Informationen zur Akademie finden Sie auf der Website.

www.eash.de.

Anfahrt



Herausgeber

Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Kanalufer 48
24768 Rendsburg
Telefon +49 (0) 4331-593-0
www.diakonie-sh.de

Anmeldung

Akademie Sankelmark
Katy Johannsen
Akademieweg 6
24988 Oeversee
Telefax +49 (0) 4630 – 55199
eMail: k.johannsen@eash.de

13. Nordischen Hospiz- und Palliativtage.

☐ Hiermit melde ich mich verbindlich an.

☐ Übernachtung im Einzelzimmer

☐ Übernachtung im Zweibettzimmer mit:

_____

☐ ohne Übernachtung/Frühstück

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:

am 5. Mai 2016 nachmittags Hauptwahl ___

Ersatzwahl ___

am 6. Mai 2016 vormittags Hauptwahl ___

Ersatzwahl ___

am 6. Mai 2016 nachmittags Hauptwahl ___

Ersatzwahl ___

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Tel./Fax _____

eMail _____